

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



51. Ausgabe, März 2010
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Adoptionsverbot ist verfassungswidrig

zu diesem Urteil kommt der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages in einem Gutachten, das nach Angaben der FAZ bislang unveröffentlicht sei.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes

vom Oktober 2009 müsse laut wissenschaftlichem Dienst „eine umfassende Gleichstellung von eingetragenen Lebenspartnern in allen Rechtsgebieten mit sich“ bringen.

Beim Adoptionsrecht gebe es wie bei der Hinterbliebenenversorgung keinen Grund, Homo-Paare zu benachteiligen. Schließlich gebe es keine aktuellen empirischen Studien, „wonach das Wohl eines Kindes in einer Lebenspartnerschaft in Deutschland generell gefährdet sei“. Zudem erlaube es der Gesetzgeber schon jetzt, dass eine Einzelperson in einer Lebenspartnerschaft adoptieren dürfe.

Die schwarz-gelbe Bundesregierung hatte zwar nach

der Entscheidung Karlsruhes angekündigt, Benachteiligungen insbesondere im Steuerrecht abzubauen. Gegenwärtig lehnt sie aber eine Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Paaren im Adoptionsrecht ab. CDU-Familienministerin Kristina Schröder, die bis zu ihrer Hochzeit den Nachnamen Köhler führte, hatte noch vor wenigen Wochen eine Gleichstellung als möglicherweise gefährlich bezeichnet. Sie hat ohne Nennung von wissenschaftlichen Studien behauptet, dass die Erziehung durch homos. Paare „einen Mangel für Kinder“ darstellen könnte.

Das Bild hier rechts auf dieser Seite wurde auf der Buchmesse fotografiert.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Inland-News	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Bücher	S. 06
Ballett/Schauspiel	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Religion	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events in Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Appell d. AIDS-Hilfe	S. 16



März: Weltfrauentag, Frühlingsanfang und Beginn der Sommerzeit

Der März bringt uns den Frühling

Der Weltfrauentag findet am Montag, 08.03. statt, Frühlingsanfang ist Sa. 20.03. und die Uhren werden am So. 28.03. auf Sommerzeit umgestellt. Der Frühling ist also trotz aller Kälte nicht mehr aufzuhalten.

Der Internationale Frauentag geht auf den 08. März 1908 zurück. An diesem Tag traten die Arbeiterinnen der Textilfabrik "Cotton" wegen besserer Arbeits- und Le-

bensbedingungen in New York in Streik. Fabrikbesitzer und Aufseher schlossen die Arbeiterinnen in der Fabrik ein. Als dann ein Feuer in der Fabrik ausbrach, starben in den Flammen 129 Arbeiterinnen.

Clara Zetkin schlug auf der Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz 1910 die Einführung eines internationalen Frauentages vor. Am 19. März 1911 wurde in Dänemark, Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz der erste Frauentag begangen. Mit der Wahl des Datums sollte der revolutionäre Charakter des Frauentags hervorgehoben werden. Am 8. März 1917 streikten in St. Petersburg die Arbeiter-, Soldaten- und Bauernfrauen der armen Stadtvier-

tel und lösten damit die Februarrevolution aus. Zur Ehre der Rolle der Frauen in der Revolution wurde der 8. März als internationaler Gedenktag eingeführt.

Nachdem die Frauen in mehreren europäischen Ländern, u. a. in Deutschland und Österreich, das allgemeine Wahlrecht erstritten hatten, wurde der Frauentag nach dem Ersten Weltkrieg vermehrt dazu genutzt, auf soziale Probleme aufmerksam zu machen. In Deutschland forderten die Frauen Arbeitszeitverkürzungen ohne Lohnabschläge, eine Senkung der Lebensmittelpreise, die regelmäßige Schulspeisung und den legalen Schwangerschaftsabbruch. Da die sozialistische Bewegung an der Entstehung

des Frauentages maßgeblichen Anteil hatte, wurde er von den Nazis zwischen 1933 und 1945 verboten. Stattdessen wurde der Muttertag, der dem nationalistischen Frauen- bzw. Mutterideal eher entsprach, in den Rang eines offiziellen Feiertages erhoben. Im Westen feierte man nach 1945 weiter den Muttertag, erst mit dem Engagement der neuen Frauenbewegung Ende der 60er Jahre rückte der 8. März in der Bundesrepublik und anderen westlichen Ländern wieder stärker ins Bewusstsein, während der 8. März im Osten traditionell überall begangen wurde. Im Dez. 1977 beschloss die Generalversammlung der UN, den Internationalen Frauentag überall zu begehen.





Unter uns

wenn nach den Fastnachtstagen in unserer Szene nicht so viel los ist, dann ist Platz dafür, auch mal über den Tellerrand hinauszublicken, was nun in diesem Heft der Fall ist.

Übrigens, der Bischof Mixa, der das einrichten einiger zusätzlicher Kinderkrippen durch Frau von der Leyen als DDR-Ideologie kritisiert hatte, („... Die Doppelverdienerehe wird geradezu zu einem ideologischen Fetisch erhoben.“ siehe 90. Print-LUST) hat nun eine Erklärung für die sexuellen Übergriffe von Geistlichen auf ihnen ausgelieferte Kinder gefunden: daran sei die „sexuelle Revolution“ schuld. (Anmerkung von meinem Lebenspartner: „Ich wusste gar nicht, dass in katholischen Einrichtungen eine sexuelle Revolution stattgefunden hat.“) Ein bigottes Verhältnis zur Sexualität, die Frau soll durch Kinder an den Herd gefesselt bleiben, solche Aussagen sorgen dafür, dass die gläubigen Menschen einen großen Leidensdruck haben und dass uns der Stoff für kritische Artikel nicht ausgeht.

Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Thema:

Freitag, 19. März 2010

„Lesben- und Schwulenbewegung“

Was könnte die Lesbian- und Schwulenbewegung sein und was ist sie?

Brauchen wir sie und wozu?

Was soll und was kann sie leisten?

Freitag, 16. April 2010

„Pazifismus“

Ist angesichts des weltweiten

Terrorismus, riesiger Armeen und

Militärapparate und der derzeitigen und

zukünftigen Kriege der Pazifismus eine

sinnvolle politische Option?

Ruf' uns an und lass' Dich einladen!

102. Print-LUST, Frühling 2010

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9

101. Ausgabe: Winter 09, Ende Dez. 09 bis Februar 10. Aus dem Inhalt:

- „Die im Bett behält immer recht“ Dieses Tucholsky-Zitat ist für uns der Anlass, darüber nachzudenken, inwieweit sexuelles Begehren unsere Entscheidungen beeinflusst.

- „Rund um unser Leben“ Wie sich unser Leben in der Literatur widerspiegelt.

- „Besonderheiten“ Spezielle Literatur, die uns berührt hat.

- „Gesellschaftspolitische Erwägungen“ Was sich tut und was wir tun müsst(ten)

- „Wirtschaft und Finanzkrise“ Medienbetrachtungen bezüglich der Krise .

- „Minarette“ Rassismus, Religionskritik, Islamophobie, Volksverhetzung oder berechnete Sorge?

- „Alte Männer“ In der Regel sind sie ein gesellschaftliches Feindbild. Doch alle werden älter. Was da auf alle zukommt, wenns nicht schon soweit ist.

- „Nachrichten“ Was im Inland diskutiert wird und geschieht, und was woanders los ist.

102. Ausgabe: Frühling 10, im März 2010 Aus dem Inhalt:

„Lesben- und Schwulenbewegung“

Wo kommen die Schwulen- und Lesbianbewegung her? Was könnte die Lesbian- und Schwulenbewegung sein und was ist sie?

Brauchen wir sie und wozu? Was soll und was kann sie leisten?

- „Pazifismus“ Ist angesichts des weltweiten

Terrorismus, riesiger Armeen und Militärapparate und der derzeitigen und zukünftigen

Kriege der Pazifismus eine sinnvolle politische Option?

- „Ja Nein Vielleicht - Hauptsache YEAH!“

(Das Thema des Open-Ohr-Festivals 10)

Über den Jugendkult und das sinnentleerte Nachlaufen hinter den kommerziellen Moden für Jugendliche her.

- „CSD-Events 2010“ Termine und was wären die wichtigsten Forderungen bei den CSD-Events unserer Tage?

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für April) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 25.03.10**

Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **12.03.** bei uns eingegangen sein. Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesbian- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

CSD Termine 2010

(Alle Angaben ohne Garantie)
 16./17. April CSD Südwest in Lörrach (Parade am 17.04.)
 4. - 6. Juni
 7. CSD Düsseldorf
 6. - 13. Juni Dresden
 17. CSD für Sachsen (Demo u. Straßenfest 12.6.)
 12. Juni CSD Regensburg
 12./13. Juni Berlin 17.
 Schwullesbisches Stadtfest
 17. - 20. Juni CSD Trier
 19. Juni 32. Berliner CSD
 19. Juni Brühl Fantasypride
 19. Juni 2010 Oldenburg
 CSD Nordwest
 25. Juni - 3. Juli CSD Schwerin (Straßenfest 4.7.)
 2. - 4. Juli Köln Cologne-Pride (Parade 4.7.)
 10. Juli Kiel
 CSD Schleswig-Holstein
 10. - 17. Juli CSD Leipzig (Parade 10.7.)

16. - 18. Juli CSD Frankfurt am Main (Parade 17.7.)

17. Juli CSD Bielefeld
 17./18. Juli 30. CSD München (Parade 17.7.)
 17. Juli CSD Münster
 17. Juli 7. CSD Rostock
 23./24. Juli 14. Sommerlochfestival Braunschweig
 23. Juli - 1. August CSD Stuttgart (Parade 31.7.)
 24. Juli CSD Duisburg

31. Juli Sommerschwüle in Mainz

31. Juli CSD Würzburg (Demo-Zug & Straßenfest)
 31. Juli - 8. August 2010 Hamburg Pride (Parade 7.8.)
 6. - 14. August 13. CSD Augsburg Straßenfest 14.8.
 7. August Essen Ruhr-CSD
 9. - 15. August CSD Lübeck Straßenfest 14.8.
 14. Augustl Wupperpride in Wuppertal
 20. - 22. August CSD Koblenz
 21. August
 10 Jahre CSD Kassel
 21. August 11. CSD Siegen
 28. August CSD Hannover

CSD 2010 Anderswo

1. November Brasilien - Gay Pride Rio de Janeiro
 7. November Argentinien - Buenos Aires Marcha del Orgullo
 11. Juni Israel - Tel Aviv Gay Pride

Gesellschaftspolitik in Berlin:

„Regenbogenschutzkreis“

Am 18.02.10 wurde im Rathaus Schöneberg der „Regenbogenschutzkreis – Schöneberg gegen Rassismus und Homophobie“ gegründet. In dem Bündnis haben sich 29 Vereine, Institutionen und Unternehmen des Bezirks zusammengetan, um ein klares Zeichen zu setzen gegen Fremden- und Homosexuellenfeindlichkeit, gegen Hass, Diskriminierung und Gewalt.

Der Regenbogenschutzkreis steht unter der Schirmherr- und -frauschaft des Bürgermeisters von Tempelhof-Schöneberg, Ekkehard Band, und der Integrationsbeauftragten des Bezirkes, Gabriele Gün Tank, die beide an der Gründungsveranstaltung teilnahmen. Ekkehard Band eröffnete die gestrige Gründungsveranstaltung mit folgenden Worten: „Diskriminierung, Rassismus und Homophobie haben in unserem Bezirk keinen Platz. Die Bildung des Regenbogenschutzkreises ist ein weiterer wichtiger Baustein für ein tolerantes Schöneberg.“

Dem Bündnis gehört ein breites Spektrum der Schöneberger Gesellschaft an, von kulturellen Einrichtungen und Kirchengemeinden über Nachbarschaftsheime und Mehrgenerationenhäuser, Jugendprojekte und Beratungsstellen

bis hin zu Cafés, Geschäften und Rechtsanwälten. So beteiligen sich u.a. die Urania Berlin e.V., Pro Familia Berlin, die Apostel-Paulus Kirchengemeinde, der Stadtteilverein Schöneberg, das Streetworker-Projekt Gangway e.V. und das Quartiersmanagement Schöneberger Norden.

Organisiert wird der Regenbogenschutzkreis vom Lesben- und Schwulverband Berlin-Brandenburg (LSVD) e.V., gefördert vom Berliner Integrationsbeauftragten. Ziel ist es, gemeinsam jeglicher Form von Diskriminierung entgegenzutreten und ein Zeichen zu setzen für Anerkennung und Respekt. Dies wird in einem gemeinsamen Aufruf deutlich gemacht, der gestern unterzeichnet wurde. Den Aufruf und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.regenbogenschutzkreis.de.

Gesellschaftspolitik in Wiesbaden:

„Kein Naziaufmarsch am 8. Mai“

Am 1. Mai 2009 wollten die Nazis in Mainz aufmarschieren und ihre verbrecherische Propaganda verbreiten. Sie wurden am Bahnhof von vielen tausend Menschen gestoppt, so dass ihr Vorhaben scheiterte.

Am 13.02. wollten, wie die Jahre vorher, tausende Nazis aus ganz Europa die Bombardierung Dresdens in dem von den Nazis veranstalteten 2. Weltkrieg zum Anlass nehmen, die Tatsachen zu verdrehen. Zehntausende Menschen blockierten die Innenstadt von Dresden und hinderten sie so an ihrem Vorhaben.

Am 8. Mai 2010 um ca. 11 Uhr ausgerechnet zum Jahrestag der Befreiung Europas vom Nazifaschismus plant die hessische NPD und ihre Jugendorganisation eine Demonstration in Wiesbaden durchzuführen, unter dem Motto „Gegen Folterknechte und Kriegstreiberei – Kein US-Hauptquartier in Wiesbaden“ Sie wollen den Unmut in der Bevölkerung gegen eine immer größere Militarisierung der Region für ihre Zwecke propagandistisch nutzen.

Genau die, die noch vor kurzem in Dresden mit den Krieg, Folter und Shoah verherrlichenden Parolen „Großvater, wir danken Dir!“, „Ruhm und Ehre der Waffen-SS!“ sowie „Nationaler So-

zialismus jetzt!“ sich stundenlang frierend am Neustädter Bahnhof die Füße platt gestanden haben, wollen diese Erfahrung nun unter, wie sie wohl hoffen, besseren Wetterbedingungen in Wiesbaden wiederholen.

Das „Wiesbadener Bündnis gegen rechts“ trifft sich schon, um sich auf diesen Tag vorzubereiten. Auch aus Mainz hört man von entsprechenden Vorbereitungen und in Frankfurt verkündet die große „Anti-Nazi-Koordination“ schon, was anstehen wird: „Kein Naziaufmarsch am 8. Mai in Wiesbaden und auch nicht anderswo! Lasst uns gemeinsam die Nazis am Hauptbahnhof parken!“

CSD 2010 im**Europäischen Ausland**

3. - 9. Mai Spanien - Gran Canaria Playa del Ingles Maspalomas Pride
 15. Mai Belgien - Brüssel Belgian Lesbian and Gay Pride
 16. Mai Weißrussland - Minsk Slavic Pride
 29. Mai Österreich - CSD Innsbruck
 3. - 6. Juni Schweiz - Zürich Pride Festival
 12. Juni Frankreich - Lyon Pride
 21. Juni - 4. Juli GB - Londonpride
 24. - 27. Juni Belgien - Antwerpen Pride
 26. Juni 2010 Frankreich - Paris Marche des Fiertés LGBT
 3. Juli Österreich - Wien Regenbogenparade
7. - 17. Juli Polen - Warschau EuroPride
 26. Juli - 1. August Schweden - Stockholm Pride
 5. - 8. August Island - Gay Pride Reykjavik
 5. - 8. August NL - Amsterdam Gay Pride (Canal Pride Parade 7.8.)
 7.- 14. August Dänemark - Kopenhagen Pride (Parade 7.8.)
 27. - 30. August GB - Manchester Pride

CSD 2010 Nordamerika In Kanada

25. Juni - 4. Juli - Pride-week Toronto (Parade 4.7.)
 24. Juli - 1. August - Montreal Pride Celebrations
 30. Juli - 2. August - Vancouver Pride Festival (Parade 1.8.)

In den USA

15. - 21. März - Fort Lauderdale (FL) PrideFest
 17. - 18. April - (AZ) Phoenix Pride
 29. Mai - 6. Juni - (Florida) PrideFest Key West
 1.- 7. Juni - Orlando (Florida) Disney Gay Days
 4. - 13. Juni - (MA) Gay Pride Boston (Parade 12.6.)
 4. - 13. Juni - Washington D.C. Capital Pride (Parade 12.6.)
 11. - 13. Juni - Los Angeles (CA) LA Pride Celebration
 19. - 27. Juni - New York Heritage of Pride (The march 27.6.)
 26./27. Juni - (CA) San Francisco Pride

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 01212-6-030-71-950
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten.

Apotheken-Info

Sport und Schweiß

Schweiß kann mehr als nur unangenehm riechen: Er bewahrt die Haut vor dem Austrocknen, sorgt für den Abtransport von Giftstoffen und schützt wirksam vor Bakterien. Die Schweißdrüsen produzieren ein Antibiotikum, das mit dem Schweiß auf die Haut gelangt und dort Krankheitserreger abwehrt.

Schweiß reguliert Hautflora: Bakterien kommen natürlicherweise auf der Haut vor. Sie bilden die so genannte Hautflora und sind in der Regel harmlos, da die Haut einen Schutzmantel hat. Wird jedoch die Schutzfunktion der Haut zerstört, etwa durch Schnitt- oder Schürfwunden, gelangen Bakterien in den Körper und drohen, eine Infektion auszulösen. Aber auch zu häufiges Duschen oder zu langes Baden können schädlich sein. Auch verstopfte Poren, die zu den leidigen Pickeln führen, können sich entzünden und vereitern.

Sport fördert Immunabwehr: Körperliche Anstrengung und Bewegung fördern die Schweißproduktion und stärken das Immunsystem. Wer regelmäßig Sport treibt, beugt also Infektionserkrankungen vor und tut auch seiner Haut etwas Gutes. Auch das Schwitzen in der Sauna hilft, die Immunabwehr zu aktivieren, und schützt die Haut vor Entzündungen und Pickel. Weitere unterschiedliche Infos: <http://www.apotheke-baeren.de>

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de

Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

SHE! Erotische Fantasien für Uns ...

mit Internet-Auftritt und Online-Shop für den unkomplizierten und anonymen Einkauf bei SHE!. Im Shop könnt Ihr Toys der Firma Fun Factory, Toby's Glassvibration und Zartes/Hartes Holz sowie natürlich Drogerieartikel, Massageprodukte und vieles mehr finden. www.she-erotik.de

Außerdem haben wir vor allem für unsere Kundinnen aufgrund einer Dessous-Sortimentserweiterung unser Geschäft für Euch umgebaut. Wir führen nun, einmalig in Wiesbaden, Dessous der Firma Kisline und Lisca, die vor allem bekannt durch die große Auswahl an sexy Dessous in großen Größen sind. Natürlich gibt es aber auch alle Dessous in kleineren Größen.

Kommt doch einfach mal rein und schaut Euch um!



 neue bären apotheke
einfach unentbärlich!

Apotheker
Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

 SHE!
 Erotische Fantasien für Uns

Bei Vorlage dieser
 Anzeige erhalten Sie
 5,00 Euro Rabatt

Wiesbaden's erste Adresse
 für niveauvolle Erotik
 Taunusstraße 41, 65183 Wiesbaden
 Tel: 0611/9879611
www.she-erotik.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr
 11.00 - 19.00 h
 Sa
 11.00 - 18.00 h

Wiesbaden im März

Trend

„Beerbust“ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will.

Coming-out Stammtisch

des MIA-Teams (Man in Action) der Wiesbadener Aids-Hilfe, am dritten Dienstag des Monats in der **Reizbar** in der Göbenstraße von 19:00 bis 22:00 h, im März also 16.03. um 19 Uhr.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

Monatlicher **kostenloser anonymouser HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 01.03.) von 16 - 19 Uhr.

HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. (15.03.) 16 - 19 h. Nähere Infos unter www.aidshilfe-wiesbaden.de.

Pariser Hoftheater

11.03. - 19:30 **„Unser Planet“** - Film von Johan Soderberg, Michael Stenberg, Linus Torell
Veranstalter: Attac Wiesbaden und Pariser Hoftheater

12.Mrz - 19:30 Thomas Reis - **„Gibt's ein Leben über 40?“**
Wenn ja, warum? Lebensabschnitts-Kabarett, Pariser Hoftheater in der Alten Schmelze.

Caligari

03. - 06.03. **Fernseh-Krimi-Festival**

Fasanerie

16.03. ab 14,30 h **von echten und falschen (Oster)Hasen**

Mauritiuspaltz

19. - 21.03. **Ostermarkt**, ca 60 Verkaufsstände

verschiedene Orte

27. - 29.03. **Kurze Nacht der Museen und Galerien**

ROSA-LÜSTE-Stammtisch

Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe trifft sich freitags um 20 Uhr in der WG der Gruppen- und LUSTBLÄTTCHEN-InitiatorInnen. Einmal im Monat mit einem vorbereiteten Referat (Siehe S. 2) Infos über www.rosalueste.de und über 0611/37 77 65

Vorschau:

Mainz-Wiesbadener Ostermarsch in Wiesbaden

Ostersamstag 03.04. um 10,30 h die 1. Kundgebung am Hauptbahnhof und Abschlusskundgebung am Mauritiusplatz um 12,30 h
„Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt!
Bundeswehr raus aus Afghanistan!
Armutsbeseitigung statt Krieg. Abzug des Militärs statt Hauptquartier in Wiesbaden!“
www.dfg-vk-malnz.de

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Dort ist nun ein Teil für die Raucher abgeteilt: **die Raucher-Lounge.** Diese ist keine Räucherzimmer, für ausreichende Zu- und Abluft ist gesorgt. **Im Robin gibts auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.**

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Raucher - Lounge

Per la vita – Esther Bejarano am 05. März zu Gast in Wiesbaden

Esther Bejarano wurde 1924 in der jüdischen Gemeinde Saarlouis geboren. Nach dem Umzug nach Ulm entschied die Familie, ihr Kind Esther nach Palästina zu schicken. Aber dazu kam es nicht mehr. 1941 wurde sie ins Zwangsarbeitslager Neuendorf verbracht. 1943 kam sie mit den Deportationszügen dann nach Auschwitz.

Sie überlebte das Grauen, da sie sich für das Mädchenorchester von Auschwitz melden konnte. Das Orchester spielte zum Beispiel zum Marsch der Arbeitskolonnen bei Verlassen des Lagers und der Rückkehr am Abend, aber auch Privatkonzerte für hohe Nazikader.

Später wurde sie ins Konzentrationslager Ravensbrück verbracht und konnte auf ei-

nem Todesmarsch 1945 fliehen.

Die heute 85 Jährige gründete Anfang der 1980er Jahre gemeinsam mit Tochter Edna und Sohn Joram die Gruppe „Coincidence“. Mit Liedern aus dem Ghetto, sowie jüdischen und antifaschistischen Songs, begann sie Zeichen zu setzen gegen jegliche Form von Faschismus. Engagiert sich politisch und ergreift das Wort, wo

immer sich die Möglichkeit bietet. Später veröffentlichte Sie ihre Biografie. „Wir leben trotzdem“. Über das Erlebte zu Berichten wurde ihr zur Berufung. **Esther Bejarano ist am 05. März im Schlachthof zu Gast.** Zusammen mit Coincidence und der Microphone Mafia. Esther Bejarano liest aus ihrer Biografie.

Im Anschluss geben Coincidence ein Konzert. „Per la vita

– Für das Leben“ – Musik gegen Faschismus.

Einlass an diesem 05. März ist um 19Uhr. Die Veranstaltung beginnt um 20Uhr. Der Eintritt beträgt 6.-EUR, bzw. ermäßigt 3.-EUR. Eine Veranstaltung des **Wiesbadener Bündnis gegen Rechts**, in Kooperation mit dem ASTA der Hochschule Rhein-Main und dem Kulturzentrum Schlachthof.

Zukunft! Zukunft?

Tübinger Poetik Vorlesung, herausgegeben von Jürgen Wertheimer mit Beiträgen internationaler Autorinnen, u.a. auch der Literatur-Nobelpreisträgerin Herta Müller, erschienen im Konkursbuchverlag Claudia Gehrke, mit farbigen Abbildungen von Alissa Walser und Herta Müller, gebunden, 200 Seiten zu 12 Euro, ISBN 978-3-88769-153-0

Acht berühmte Schriftstellerinnen schildern in eindringlichen literarischen oder essayistischen Texten, was die Erfahrung „Zeit“ mit ihrem Denken, Fühlen, Schreiben zu tun hat. Es zeigt sich eindrucksvoll, wie die Dimensionen der Zeit ineinandergreifen, dass sich Vergangenheit und Zukunft nicht trennen lassen. Kleine Momente und Gegenstände stellen eine Verbindung her. Texte von Herta Müller, Batya Gur, Barbara Honigmann, Dubravka Ugresic, Alissa Walser, Yoko Tawada u.a. Herta Müller nimmt uns in diesem Buch auf eine atemberaubende Zeitreise mit - von ihrer Großmutter, die ein Nachthemd stickt, zu einem Werbeplakat der Bundesbahn zur Todesangst im Nachtzug in Rumänien zur Zukunft, die immer bald Vergangenheit wird.



Außerdem gibt es eine Serie ihrer fantastisch komponierten Text-Bild-Collagen.

Nachrichten von den Geliebten

Eine literarische Hommage an die Freundschaft von Christoph Klimke & Mario Wirz, erschienen im Querverlag, 202 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-172-5

Nachrichten von den Geliebten

Bücher im März

Wenn der Frühling schon an die Türe klopft, es jedoch noch zu kalt ist, sich frühlingshaft zu fühlen, dann ist ein interessantes Buch die beste Medizin.



ist nicht nur eine literarische Hommage an die Freundschaft, sondern auch ein Zeitdokument, in dem sich die Erinnerungen der 1956 und 1959 geborenen Autoren an "Tanzstunden", "Himmel und Erde" und ihre erste Liebe mit den Erinnerungen ihrer Leser verbünden.

Kindheit, Schulzeit, erotische Begegnungen, der Verlust von geliebten Menschen, aber auch Liebeserklärungen an eine Kneipe, einen streunenden Hund in Italien oder eine Insel sind der Stoff, aus dem diese "Nachrichten" sind.

Das Projekt der beiden Autoren, ihre subjektiven Sichtweisen in einem gemeinsamen Band vorzustellen, umfasst Eros und Thanatos und den ganz "normalen Wahnsinn" dazwischen.

Darüber hinaus sind die Nachrichten von den Geliebten Mitteilungen an jene Menschen, die auch nach ihrem Tod an unserer Seite bleiben.

Die Schrecken des Paradieses

„Wie lebenswert wäre das ewige Leben?“ von Esther Villar, erschienen im Alibri Verlag. Nachwort von Michael Schmidt-Salomon, überarbeitete Neuaufgabe. 139 Seiten, kartoniert, 13,- Euro ISBN 978-3-86569-046-3

Die Unausweichlichkeit des Todes hat die Menschen seit je umgetrieben und nach Antworten suchen lassen auf die Frage, was denn nach dem Leben komme.

Selbst im "aufgeklärten" abendländischen Kulturkreis flüchtet sich ein beachtlicher Teil der Bevölkerung in Vorstellungen von Jenseits, Paradies und letztlich auch dem ewigen Leben.

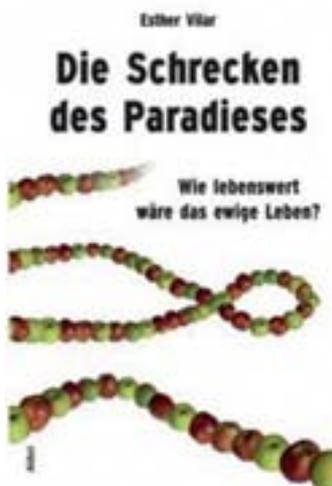
Um die Eintrittskarte dorthin sicher lösen zu können (ob durch die Vergebung ihrer Sünden oder die Verbesserung ihres Karmas), investieren sie einiges von ihrer knappen Lebenszeit.

Eine Verschwendung, meint Esther Vilar.

Denn wie wäre es eigentlich, wenn es das Paradies im Jenseits wirklich gäbe?

Welches Bild von den himmlischen Welten dürfen wir uns machen? Fragt Esther Vilar und führt uns durch den Himmel, erläutert das Sexualverhalten der Engel, verrät Rezepte aus der paradiesischen Küche, analysiert die jenseitige Medienlandschaft...

Aber selbst wenn „dort oben“ die beste aller denkbaren Welten existierte – macht es Spaß auf einer Party, die niemals en-



det, zu tanzen? Oder liegt das Geheimnis der Freude in ihrer zeitlichen Begrenzung? Für Esther Vilar ist der Fall klar: Die Versicherung der Religionen gegen die Angst vor dem Abschied verstellt uns letztlich den Blick für die Herrlichkeiten des Hierseins.

Und es lohnt nicht, das Abkommen "Gehorsam auf Erden gegen Weiterleben im Himmel" zu unterschreiben.

Eros und Politik

„Wider die Entfremdung des

Menschen“ von Heike Friauf, erschienen bei Pahl Rugenstein. Illustrationen: Thomas Richter.

Ein politisches Lese-Bilder-Buch. 170 S. zu 16,90 Euro, ISBN 978-3-89144-408-5

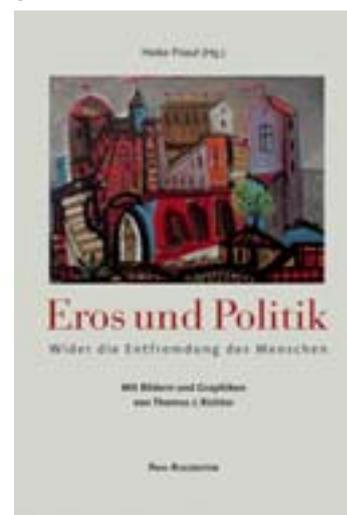
Revolution und die freie Entfaltung von Liebe, Eros und Erotik gehören zusammen, so wie die Entwicklung der Erotik für die Menschwerdung unverzichtbar war. Dieses Buch zeigt den Sachverhalt aus vier Perspektiven.

Der Schriftsteller Peter Hacks (1928 –2003) geht in seinem Essay über Pornographie, Kunst und Erotik von der sich in der DDR entwickelnden sozialistischen Gesellschaft aus, in der der Kampf gegen die Entfremdung schon begonnen hatte.

Demgegenüber beschreibt der marxistische Analytiker der Nachkriegsrealität, der Geschichtsphilosoph Leo Kofler (1907– 1995), Ursachen und Folgen von Entfremdung und Pauperismus.

Der kulturhistorische Essay des Soziologen Werner Seppmann bezieht die unterschiedlichen Entwicklungen in der DDR und der Bundesrepublik ein und charakterisiert die extreme Beschleunigung der Entfremdungsprozesse, denen wir heute ausgesetzt sind.

Um die gesellschaftliche Alternative – den vom Kapitalismus befreiten Menschen – nicht aus den Augen zu verlieren, ist dieses Buch von Thomas J. Richter mit Bildern, Zeichnungen und Druckgraphik lustvoll ausgestattet.



Schauspiel des Staatstheaters Wiesbaden im März

Deutschsprachige Erstaufführung

Kunstschwimmer

Schauspiel von David Drábek, Inszenierung Tilman Gersch, Mit: Michael Birnbaum (Filip), Michael Günther (Kajétan), Lars Wellings (Pavel), Evelyn M. Faber (Markéta/Frau Magda), Verena Güntner (Edita), Michael von Bennigsen (Ivan/Simon/Frau Magdas Sohn)

Für Pavel, Kajétan und Filip gibt es nichts Schöneres als das Schwimmen. Genauer gesagt, das gemeinsame Schwimmen. Und noch genauer: Das Synchronschwimmen. In regelmäßigen Abständen treffen die drei Freunde sich in einem abgelegenen Schwimmbad und gehen diesem eher ungewöhnlichen Hobby nach. Sie trainieren hingebungsvoll gemeinsame Formationen wie den "Flamingo", die "Barracuda" oder den "Albatross". Die Übungen bieten ihnen Abwechslung vom zumeist unangenehmen Alltag und eine Flucht aus der Realität, die für jeden von ihnen längst zur Enttäuschung geworden ist. Dabei stehen die gemeinsamen Gespräche vor und nach dem Training natürlich mindestens genauso im Vordergrund wie die körperliche Ertüchtigung.

Pavel, der ehemalige Dissident, sieht sich in seinem erbitterten Kampf gegen die Kommerzialisierung der Gesellschaft von allen missverstanden. Kajétan moderiert die populäre Reality-Show "Zeigen Sie es ihnen" und ist eine Art Berühmtheit geworden, fühlt sich angeödet von dem, was er tut. Filip, der sensibelste der Freunde, würde am liebsten ganz im Wasser bleiben – die Welt und die Menschen ergeben für ihn keinen Sinn mehr. Die Stille und Schwerelosigkeit des Wassers sind das Einzige, was für ihn noch Bedeutung hat.

Die Situation eskaliert schließlich: Kajétan provoziert während einer Live-Sendung seiner Show eine Prügelei mit einem Zuschauer, Pavel zertrümmert, nachdem seine Frau und sein Sohn ihn verlassen haben, seine Wohnung und Filip schließt sich im Schwimmbad ein, er verlässt das Wasser nicht mehr. Die "Normalität" jenseits des Wassers ist

zunichte geworden. Fern von Macho-Gehabe oder Midlife-Crisis-Befindlichkeiten zeichnet "Kunstschwimmer" sich vor allem durch Leichtigkeit aus, durch einen Humor, der bei der Bewältigung der Enttäuschungen, die das Leben mit sich gebracht hat, hilft und der häufig einen bitteren, manchmal auch einen zynischen Beigeschmack hat. Die nostalgische Grundstimmung wird von poetischen und surrealen Momenten abgelöst.

Den hinreißenden Szenen, wenn die Männer im Schwimmbad mit großem Ernst ihre Formationen üben, stellt Drábek die Szenen aus dem "richtigen" Leben entgegen, dem Alltag der Kunstschwimmer, einem Leben, mit dem sich keiner der drei mehr identifizieren kann.

Premiere 14. März, 19.30 Uhr, Kleines Haus. Weitere Vorstellungen: 19. 3., 24.3., 31.3., 19.30 Uhr



Ballett des Staatstheaters Wiesbaden im März

Es war einmal...

Grimms Märchen für Eilige
Musik von Fazil Say, Erik Satie, Jacques Offenbach u.a.
Choreographie von Yuki Mori, Mirko Guido und Stephan Thoss

Drei Choreografen, drei Arbeiten, die sich dramaturgisch steigern, und zwar in eine ungeahnte Komik.

Stephan Thoss spielt in seinem Teil seine komische Ader aus, er inszeniert erzählerisches Tanztheater mit poppigen Requisiten, schrillen Kostümen –

figurativ, konkret. Abstrakt ist das nicht, sondern ausgesprochen lustig. Fast wie im Trickfilm, der in einer Komprimierung von allem, was man so an Märchenstoffen kennt, die Assoziationen des Publikums fordert und herausfordert zu identifizieren, wer ist was. Die Choreographien der beiden Wiesbader Tänzer bereiten den Boden für diesen Humor, indem sie sich mit zwei anderen Aspekten von Märchen auseinandersetzen: Yuki Mori beschäftigt sich tänzerisch mit dem Gedan-

ken vom Eintauchen und Versinken in dunkle Märchenwelten. Er schafft einen mystischen, schwarzen Raum, der zerschnitten wird von den raumgreifenden Bewegungen einer weißen Tänzerin. Mirko Guido greift die Idee des Märchen Erzählens auf – mit der typischen Großmutter, die sich hier allerdings recht renitent ihrer Rolle als Geschichten erzählender Oma widersetzt.

Vorstellungen: Do 11.3., Mo 15.3. und Mo 22. 3., 19.30 Uhr, So 14.3., 16 Uhr, Großes Haus



Zwischen Mitternacht und Morgen:

Schwanensee

Musik von Peter I. Tschaikowsky, Choreographie von Stephan Thoss

Was passiert in der Zeit zwischen Mitternacht und Morgen? Stephan Thoss deckt in der mitreißenden Neufassung von Tschaikowskys Schwanensee neue Facetten auf.

Die Märchentemen Fluch, Verlust, Liebe und Verwandlung werden packend und hoch emotional in der Beziehung von Rotbart und Odette gespiegelt und führen im 4. Akt zu einem grandiosen, aufwühlenden Finale.

Nur noch 2 Vorstellungen in dieser Spielzeit: Do 4.3., 19.30 Uhr, So 7.3., 18 Uhr, Großes Haus

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Erotik Boutique SHE!
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum, Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze im Rhein-Main-Gebiet per Versand

Karlas Rundschlag:

Die Tigerente

Bei diversen Fastnachtssitzungen in den Medien und auf den Umzügen wurde die gegenwärtige Regierungskoalition mit der Tigerente verglichen, weil diese im Kinderprogramm der ARD eben schwarz-gelb-gestreift ist. Ansonsten hat die Tigerente, politisch gesehen, nichts mit dieser Koalition zu tun.

Und bei der diesjährigen Mainzer Sitzung, die immer noch weit mehr Zuschauer an die Glotze holt als all die anderen Fernsehsitzungen, trat der „Sitzungspräsident“ Hans-Peter Betz auch als Gutenberg auf, wobei seine Rede mit dem Erfinder des Druckes mit Setzkasten und unabhängigen Buchstaben nichts zu tun hatte.

Unter anderem zeigte er die Koalition auch als Tigerente, aber mit zwei Köpfen in verschiedene Richtungen, was den angeblichen Koalitionsstreit ausdrücken sollte.

Dann beschrieb er den einen Kopf als weiblich und sensibel und den anderen Kopf als Angela Merkel. Also mal wieder die Verspottung eines Mannes, der schwul ist, als nicht männlich genug.

Wenn alle schwulen Männer feminin wären, was wäre denn dann ich? Unterdessen hat sich wohl rumgesprochen, dass es sowohl bei den Hetenmännern wie bei den schwulen eher maskuline und eher feminime Männer gibt, wie übrigens bei den Frauen ebenso. Und eher „maskulin“ wie „feminin“ sein, das sind willkürli-

che Zuordnungen, also erlernte Rollen, die von klein auf tief in die Identität von Menschen geprägt werden und überhaupt nichts mit der sexuellen Neigung zu tun haben.

Das Aufgehen in eine solche Rolle kann viel Spaß und Zufriedenheit mit sich bringen, und auch Angriffe von Idioten, nach sich ziehen. Doch die Identität von Menschen lässt sich nicht verleugnen, man könnte nur mal vorübergehend schauspielern.

Was nun aber die Politik der betreffenden und hier angesprochenen PolitikerInnen betrifft, so könnte es sich hier gar nicht um einen Koalitionsstreit handeln, sondern auch um ein Rollenspiel, indem der eine das eine Klientel anspricht und die andere das andere.

Es ist doch denkbar, dass der Sprecher der Liberalen die neoliberalen bis rechten Wirtschaftsinteressen sowie politisch leicht aufzuhetzende Teile der eher ärmeren Bevölkerung bedient und die Kanzlerin und Sprecherin der Union auf mütterlich anmutende Weise auch die Teile der Bevölkerung anspricht, die sich Schutz vor



der neoliberalen Bedrohung erhoffen.

Und wenn dann nach der NRW-Wahl die Verhältnisse klargemacht sind, kann diese Koalition weiteren Sozialabbau betreiben und weitere Günstlingspolitik betreiben.

Da sind dann aber nicht diese PolitikerInnen dran schuld, sondern die Krise, die Demographie, die Weltlage und das Weltklima usw.

Übrigens, wer die angebliche Weiblichkeit mancher Männer für lächerlich hält, der (oder die) kann doch wohl nicht Männer und Frauen als gleichwertig ansehen. Oder?

Das sagt Euch

Eure Tante Karla

The DL Chronicles - Season 1

Serie von Quincy Lenear und Deondray Gossett, USA 2005, mit Damian Toofek Raven, Darren Schnase, Terrell Tilfor, Oneil Cespedes, Ulrich Que, Colbert Alembert. Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Pro Fun Media.

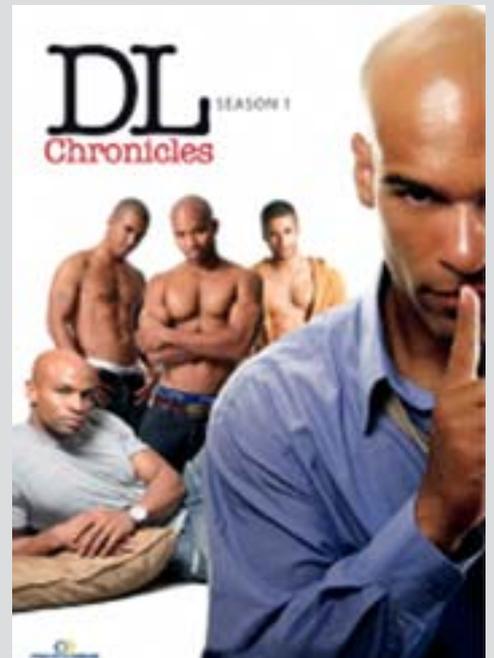
Extras: Making of (dt.UT, ca. 24 Min.), Original Trailer, Deutscher Trailer, Promo-Trailer (dt.UT), Galerie, Schwarz, schön und heimlich schwul - das ist Leben „on the Down Low“.

Eindrucklich elegant, sexy und stilsicher zeichnet DL Chronicles teils amüsant, teils

dramatisch die Portraits von vier Männern, die alles daran setzen ihr Verlangen zu verheimlichen: Wes, der alles für seine Frau tun würde, bis ihr schwuler Bruder einzieht, Robert, der sich als alleinerziehender Dad nicht vor seiner Tochter outen will. Boo, der durchtrainierte Ghetto

Gangster, der alle knackigen Guys und Girls der Nachbarschaft aufreißt und Mark, der seinen Partner stets als „Roommate“ ausgibt, was zu unerwartet komischen Verwicklungen führt als sein Mega-Hetero-Cousin eine Übernachtungsmöglichkeit sucht.

Die Aufsehen erregende US-Erfolgsreihe ist nicht nur wunderbar geschrieben, sondern auch verdammt erotisch und kurzweilig.



Darmstadt

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im November des Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1.Stock - 64283 Darmstadt. Internet: www.sex-sinne.de, Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt



Bischof: Keine Kommunion für Homosexuelle

Der italienische Bischof Simone Statizzi hat an Priester appelliert, schwulen und lesbischen Gläubigen die Kommunion zu verweigern.

„Offen bekundete Homosexualität ist eine Sünde, die die Kommunion unmöglich macht“, sagte der emeritierte Bischof der toskanischen Stadt Pistoia in einem Interview mit der katholischen Webseite „Pontifex“.

„Homosexualität ist eine Störung, das ist unbestreitbar“, erklärte der 79-jährige Bischof. Er fügte allerdings hinzu, dass man Schwule und Lesben mit Barmherzigkeit behandeln solle, da der einzige wahre Rich-

ter Gott sei. Niemand dürfe auf dieser Welt Urteile fällen.

Statizzis Appell sorgte bereits für heftige Proteste in vielen Städten Italiens.

Der Homosexuellenverband Arcigay kritisierte den Bischof

scharf. „Eine Person sollte sich nie schämen müssen für das, was er ist“, erklärte der Verband.

Er warf dem Bischof vor, mit seinen Thesen Homophobie in Italien zu nähren.

Evangelischer Arbeitskreis der CDU

Der Evangelische Arbeitskreis (EAK) der CDU Baden-Württemberg erklärte nach Angaben der katholischen Nachrichtengeneratur KNA: „Öffentliche Show-Darbietungen alternativer Sexualvorstellungen im öffentlichen Verkehrsraum bedürfen keiner bundesministeriellen Absicherung“.

Anlass für die Empörung: Leutheusser-Schnarrenberger hat die Schirmherrschaft des CSDs in Stuttgart übernommen.

Nach Ansicht der evangelischen Christdemokraten müs-

se vielmehr geprüft werden, ob „die seit Jahren erfolgenden bewusst obszönen Provokationen mit dem Kinder- und Jugendschutz vereinbar sind“.

Die Schwaben und Badener

fühlen sich offenbar besonders in ihrer regionalen Integrität von der Ministerin bedroht: Sie seien verwundert, dass „die in Bayern lebende und zur Zeit in Berlin arbeitende Politikerin Ba-

den-Württemberg zum Schauplatz dieser politischen Selbstoffenbarung gemacht hat“.

Der Arbeitskreis fordert die Ministerin auf, sich Artikel 6 des Grundgesetzes zu Herzen zu nehmen: Darin ist der besondere Schutz von Ehe und Familie festgelegt.

Aufruf zur Trennung zwischen Staat und Religionsgemeinschaft

Du kannst im Internet daran teilnehmen: www.rosalueste.de/aufruf1.html

Christine Lüders soll vor Diskriminierung schützen

Nach einer juristischen Auseinandersetzung konnte die Bundesregierung Christine Lüders als Leiterin der Antidiskriminierungsstelle durchsetzen.

Das Bundesfamilienministerium teilte mit, dass Lüders „mit Wirkung vom 8. Februar 2010“ zur Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes berufen worden ist. Die Stelle war seit Oktober 2009 unbesetzt.

Eigentlich hätte Lüders schon Anfang November ins Amt eingeführt werden sollen, damals klagte aber eine Mitbewerberin, die der Bundesregierung vorwarf, kein richtiges Auswahlverfahren durchgeführt zu haben. Die Opposition zweifelt noch immer die Kompetenz der 56-Jährigen an: „Frau Lüders zeichnet sich durch fehlende Erfahrung in der Antidiskriminierungsarbeit und ihre Nähe zur Union aus“, erklärte der grüne Fraktionsgeschäftsführer

Volker Beck. „Ein effektives und starkes Auftreten der Antidiskriminierungsstelle kann unter dieser Führung wohl kaum ernsthaft erwartet werden und ist seitens der ernennenden Bundesregierung offenbar auch nicht gewollt.“ Damit stehe Lüders in einer Reihe mit ihrer Vorgängerin Martina Köppen, der ersten Leiterin der Behörde. Sie fiel vor allem dadurch auf, dass sie sich im Amt gegen die Ausweitung des Diskriminierungsschutzes eingesetzt hat.

Lüders war Referatsleiterin im hessischen Kultusministerium und zuvor als Vorstandsreferentin und Abteilungsleiterin bei der Lufthansa tätig. In der Antidiskriminierungspolitik ist sie bislang nicht aufgefallen, ver-

fügt aber laut Bundesregierung über „langjährige Erfahrungen und vielfältige Verbindungen in Politik und Wirtschaft“.

Die Antidiskriminierungsstelle wurde 2006 auf Grundlage des

Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes gegründet. Sie soll Opfer von Benachteiligungen helfen, ihr Recht durchzusetzen und Öffentlichkeitsarbeit leisten.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier:

Die Gefahr der Benachteiligung von Lebenspartnerschaften aufgrund der sexuellen Orientierung sei nicht gebannt, warnt der scheidende Präsident des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier.

„Es ist dem Gesetzgeber grundsätzlich (...) nicht verwehrt, die Ehe gegenüber anderen Lebensformen zu begünstigen“, sagte Papier in einem Interview mit der Katholischen Nachrichten-Agentur. „Allerdings müssen für damit verbundene Benachteiligungen nichtehelicher Lebensgemeinschaften umso gewichtigere Sachgründe vorliegen, je größer die Gefahr ist, dass an Persönlichkeitsmerkmale der sexuellen Orientierung angeknüpft wird.“ Derart gewichtige Gründe sind vom Bundesverfassungsgericht etwa bei der Ungleichbehandlung von Ehe und eingetragener Lebenspartnerschaft im Bereich der Hinterbliebenenversorgung verneint worden.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässig-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

- Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln.

- Wir machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind.

- Wir stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidsilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidsilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Wien - Subversiver Protest in Österreich: Ein Mann und eine Frau aus Linz kämpfen um das Recht, eine Eingetragene Partnerschaft eingehen zu dürfen.

In der Alpenrepublik wurde erst im Januar nach jahrelangem politischen Streit ein Rechtsinstitut für schwule und lesbische Paare eingeführt, das jedoch viel weniger Rechte und Pflichten als die Ehe umfasst. Ein Ansturm auf die „Homo-Ehe“ ist deshalb erwartungsgemäß ausgeblieben. Das Hetero-Paar aus dem oberösterreichischen Linz will sich dennoch verpartnern. Es sieht in dem Gesetz eine Ungleichbehandlung und will mit seinem Vorhaben dagegen protestieren, teilte sein Anwalt Helmut Graupner mit.

„Ein Recht sollte für alle gelten und nicht verschiedene Regeln für verschiedene Menschen“, sagte der in der Szene wohlbekannte Rechtsbeistand. Beide Formen der Bindung vor dem Staat sollten laut Graupner für alle offen sein – und zwar unabhängig von der sexuellen Orientierung.“

Falls der Antrag des Linzer Hetero-Paares auf eine Homo-Ehe scheitert – wovon auszugehen ist – wollen die beiden bis vor das österreichische Verfassungsgericht ziehen.

Stuttgart - Der baden-württembergische Landtag wählte Stefan Mappus (CDU) zum neuen Ministerpräsidenten; der 43-Jährige gilt als Gegner von Homo-Rechten und bezeichnete den CSD als „abstoßend“.

Mappus ist in der Vergangenheit vor allem durch Fundamentalopposition beim Thema Homo-Rechte aufgefallen. So beschuldigte er die frühere Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (SPD), „Experimente“ mit Kindern durchzuführen, weil sie sich für die Gleichstellung von Homo-Paaren beim Adoptionsrecht ausgesprochen hatte. Der erbitterte Gegner von Eingetragenen Partnerschaften bezeichnete zudem dem CSD als „abstoßend“.

Auf den einzigen Kandidaten entfielen am Mittwoch 83 Stimmen, 51 Abgeordnete votierten gegen ihn. Damit erhielt der ehemalige CDU-Fraktionschef eine Stimme weniger als die Gesamtzahl der CDU- und FDP-Parlamentarier. Die beiden Parteien bilden seit 1996 durchgehend die Landesregierung im Südwesten. Mappus ist derzeit der jüngste Regierungschef eines deutschen Bundeslandes.

Baden-Württemberg ist unter den Bundesländern das Schlusslicht in Sachen Homogleichstellung. Als einziges Land schreibt es nicht generell das Standesamt als Eintragungsort für Lebenspartnerschaften fest; in manchen Gemeinden mussten Schwule und Lesben daher in Kfz-Zulassungsstellen „heiraten“. Sogar in Bayern hatte die FDP zuletzt das Standesamt

durchgesetzt. Den Liberalen in Stuttgart liegt das Thema Gleichstellung aber offenbar nicht am Herzen.

Dublin - Peter Robinson tritt vorläufig als nordirischer Regierungschef zurück - wegen einer Affäre seiner Frau Iris mit einem Teenager.

Der Präsident des nordirischen Regionalparlaments informierte am Montagmorgen die Öffentlichkeit über den Rückzug. Er sei „vorläufig“, heißt es offiziell. Später war von einer Pause von drei Monaten die Rede. Vorangegangen ist eine Affäre von Robinsons Ehefrau mit dem Kirk McCambley, die vor 18 Monaten begann. Der damals 19-Jährige soll auch finanziell von der Affäre profitiert haben: So hat Iris Robinson, die im britischen Unterhaus, im nordirischen Regionalparlament und im Stadtrat von Castlereagh Borough sitzt, ihrem Liebhaber geholfen, ein Café im Süden Belfasts zu eröffnen. Dabei soll die 60-Jährige parlamentarische Regeln missachtet haben und sich auch selbst bereichert haben. McCambley zahlte ihr als Dank für ihre Hilfe 5.000 Pfund (5.600 Euro).

Ihr Mann steht im Verdacht, von den Vorgängen gewusst und geschwiegen zu haben.

Schwer wiegt insbesondere der Image-Verlust von Iris Robinson: Immerhin hat die stramm Konservative, die sich als „wiedergeborene Christin“ bezeichnet, immer wieder gegen „unmoralische“ Homosexualität Stellung bezogen. Dabei verglich sie auch Schwule mit Mördern. Diese Aussagen machte sie auch noch während der Zeit, als sie ihren Mann mit dem 40 Jahre jüngeren Liebhaber betrog.

Inzwischen ist Robinson aus der Democratic Unionist Party (DUP) ausgeschlossen worden. Sie ließ zudem mitteilen, dass sie aus Verzweiflung bereits versucht habe, sich umzubringen. Gegenwärtig befindet sie sich in psychologischer Behandlung.

Zeitungen haben in den letzten Tagen auch Gerüchte über weitere Affären Robinsons verbreitet. So soll sie mit einem in den 80er Jahren Parteifreund eine Affäre gehabt haben, als ihr Mann in der Republik Irland im Gefängnis saß. Die DUP ist eine radikal-protestantische Partei, die sich gegen die Annäherung Nordirlands an den unabhängigen Süden wehrt.

Britische Gay-Magazine bemühen sich unterdessen, McCambley auf die Titelseite zu bringen. So erklärte „Attitude“-Chefredakteur Matthew Todd: „Kirk ist unglaublich heiß und wir hätten ihn gerne auf dem Cover der ‚Attitude‘. Wir wünschten, unsere Leser könnten das mit ihm machen, was Iris auch gemacht hat“. Bisherige Kontaktversuche seien aber gescheitert, so Todd. McCambley hat sich bislang gegenüber den Medien nicht zur Affäre geäußert.



Mainz im März

Chapeau

Montags Würfel um dein Getränk, bei einer gewürfelten 6 geht das Getränk aufs Haus! **Mittwochs** „Happy Mittwoch“ diverse Getränke zu vergünstigten Preisen.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr Uhr schwul-lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Freitag, 12.03. und 26.03. (3,50 Euro)

Frauenzentrum Mainz e.V.

Samstags 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h Offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Donnerstags ab 19 Uhr **Jung-Lesben-Gruppe**.

Kinder des Olymp

So. 14.03 und 11.04. um 11-13.00 Uhr: **Stammtisch** in der BJS.

Meenzelmänner

Fanclub von Mainz 05: **Stammtisch** in der BJS am Fr. 05.03 und 19.03. ab 20 Uhr

Takeover Friday

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends 19. März ab 20 Uhr Heiliger Aal, Kaiser-Wilhelm-Ring 74, Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30h: 03.03.: Komödie von Pedro Almondovar . 10.03.: „Patrik 1,5“. 17.03. „Ghosted“. 24.03. „Almost Normal“. 31.03. „Normal“.

Events:

Di. 02.03. ab 20 h **Spieleabend** Special - Die Siedler von Catan; Di 09.02. ab 20.00 Uhr: Sport und Fitness in der Kneipe? Klar, hier bei uns mit **Wii-Sports!** Do 18.3. ab 19 Uhr: **Grüner Donnerstag** - Nur das Beste für Gesundheit und Genuss, zaubern Euch die Grünen Damen: fleischlos, vollwertig, biobio und - lecker! Sa 27.3. 11.00 - 16.00 Uhr: **Migration & Homosexualität ZusammenGedacht**, Fachtag für Aktive in Vereinen und Beratungseinrichtungen Referentin: Ilka Borchardt, LSVD Köln in Kooperation mit Queernet RLP und der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration (AGARP) Sa 27.3. ab 21.00 Uhr: **Karaoke**, mit Mandy & Michael **Regelmäßig:** Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch** **Speziell:** So 14.3. 11.00 Uhr: **KRUNCH - Kunst&Brunch**, Ausstellung und Frühstück im Doppelpack; So 28.3. 11.00 Uhr: **Spanischer Brunch mit Tapas & Flamenco live!**

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satthaben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
Mainz**

Kleine Langgasse 4
täglich geöffnet ab 17 Uhr
Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Bar jeder Sicht:

Sa 27.3. 11.00 - 16.00 Uhr:

Migration & Homosexualität ZusammenGedacht

Fachtag für Aktive in Vereinen und Beratungseinrichtungen

Referentin: Ilka Borchardt, LSVD Köln

in Kooperation mit Queernet RLP und der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration (AGARP)

So 28.3. 11.00 Uhr:

Spanischer Brunch mit Tapas & Flamenco live!

Vorschau:

Mainz-Wiesbadener Ostermarsch, dieses Jahr in Wiesbaden

Ostersamstag 03.04. um 10,30 h die 1. Kundgebung am Hauptbahnhof und Abschlusskundgebung am Mauritiusplatz um 12,30 h

„Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt!“

- Bundeswehr raus aus Afghanistan!
- Armutsbeseitigung statt Krieg!
- Schluss mit Rekrutierung durch Armut und Zwang
- Keine Propaganda für Massenmord!
- Abzug des Militärs statt Hauptquartier in Wiesbaden!“

www.dfg-vk-mainz.de

Vorschau:

Ostermarsch in Frankfurt am Main
Montag, 05.04 Frankfurt: Ostermarsch Frankfurt 2010 „50 Jahre gegen Atomwaffen und Kriege - wir demonstrieren weiter“.

Auftakt(e): 10.30 Uhr, (Ffm-)Rödelheim, Bahnhof; 11 Uhr, Offenbach, Stadthof (Rathaus); 11.30 Uhr, (Ffm-)Niederrad, Bruchfeldplatz; 11.30 Uhr, (Ffm-)Eschersheim, Weißer Stein; anschl. Demo zur Abschlusskundgebung: 13 Uhr, Römerberg

Wir fordern von der Bundesregierung:

- Abzug der Atomwaffen aus Büchel in der Eifel
- Bundeswehr raus aus Afghanistan
- Abrüstung für Arbeitsplätze und Sozialausgaben
- Schluss mit dem Waffenhandel
- keine Kriegspropaganda und Kriegsdrohungen

Frankfurt im März

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere Auswahl:

La Gata

Für Frauen, Damen, Girls und Ladies: An Sonntagen darf ab 18 h kostenlos gedartet werden. Es gibt dann auch Salate. **Dart Happy Hour.** Samstags ist im La Gata **Party** angesagt.

Ladies Takeover

for lesbians & friends am 12. März ab 20 Uhr im Urban Kitchen, Börsenstraße 14, Haltestelle U Eschenheimer Tor oder U/S Hauptwache. Informationen zu Ladies Takeover ist unter unter www.ladieslounge.org oder team@ladieslounge.org zu finden.

AG36, Switchboard

Regelmäßige Gruppentreffen, 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD** Hessen 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30. Immer am letzten Do. im Monat: **Golden Girls Club** Abend ab 19.30h

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, Halbe Preise.

LSKH

Sa. 06.03. um 20 Uhr **Prisma:** Siehe unten den Flyer. 20.03. Leonora Cassandra: **Kochen nach dem Mond.** Nur für 15 Personen, Vorkasse 35 Euro einschließl. 3-Gänge-Menue incl. Getränke. Abendkasse 37 Euro.

Regelmäßig: sonntags von 11 - 15 Uhr **Brunch**, 16: - 19: Uhr Regelmäßig immer am 1. So. im Monat ab 18 Uhr: **Spirituelles Singen für Frauen.** Veranstalterin: LLL e.V. Teilnahme ist kostenlos.

Lescafe, montags 16:00 - 19:00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr **Lesbenarchiv**, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr **Lesbenarchiv**, donnerstags: 20:00 Uhr **Liederliche Lesben**

1. Di. im Monat um 18 Uhr: Die **Selbsthilfegruppe schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung**

LIBS

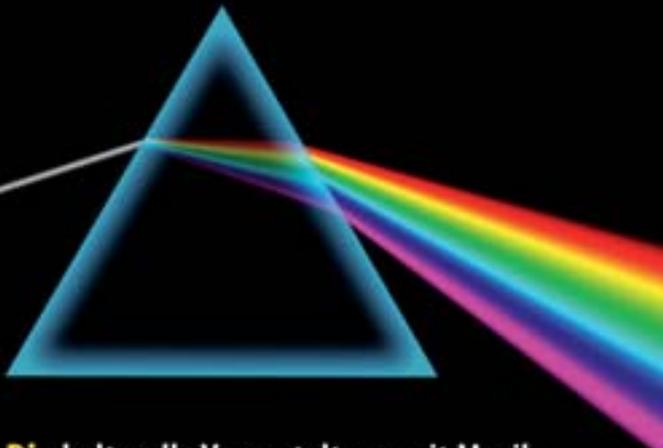
Fr. 12 März/19:30 Uhr: **Der Weg zum Pflegekind** Seit Jahren ist die Zahl der in Deutschland durchgeführten Adoptionen rückläufig. Doch für viele Kinder, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, wird ein liebevolles Zuhause gesucht, Eltern, die sie begleiten, bis sie selbständig leben können. Für Frauen-Paare, die mit Kindern leben möchten, kann die Aufnahme eines Dauerpflegekindes ein guter Weg sein, den eigenen Kinderwunsch zu erfüllen. Wie bei jeder Art der lesbischen Familienplanung gibt es jedoch eine Menge Dinge, die im Vorfeld überlegt sein wollen... Welche Kriterien müssen wir erfüllen? Welches Kind passt zu uns? Wie bewerbe ich mich? Kosten: 10,- EUR, mit Anmeldung. **Tel: 069-282 883**

BASIS

Di 09 März/19:30 Uhr: Frankfurter Vorträge Vortragsreihe der Aidshilfe Frankfurt, Thema: **„Compliance, Resistenzen und Wechselwirkungen“**, Referent: Dr. med. Katja Römer, Ärztin für Allgemeinmedizin, Köln.

Emanzipation e.V. präsentiert:

PRISMA



Die kulturelle Veranstaltung mit Musik, kontroversen Diskussionen, Persönlichkeiten und aktuellen Themen

Jeden 2. Samstag im Monat im LSKH

06. März 2010, 20.00 Uhr
Falscher Körper? Transsexualität und der Umgang mit der eigenen Identität; Erfahrungsbericht einer Selbstfindung

Vortrag und Diskussion mit
Leonora Cassandra

Eintritt: 3,- EUR (für EMA-/LLL-Mitglieder 1,50 EUR), zzgl. Verzehr
Veranstaltungsort: Lesbisch-schwules Kulturhaus, Klinglerstr. 6, FFM
Hinweis: ausnahmsweise 1. Samstag!!!

Weitere Termine 2010, jeweils 20.00 bis ca. 22.00 Uhr:

10.04.: **Orange Night**
Tanz, Party, ... 70'er, 80'er bis 24.00 Uhr

08.05.: **Offenes Thema**

Nähere Infos unter www.lskh.de



Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 35 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. **Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe**

Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the weekend. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, Das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Gegründet 1978, ist das **Café Größenwahn** längst als eine Institution in Frankfurt und weit über Frankfurt hinaus bekannt, nicht nur für Menschen unserer Szene.

Geöffnet ist das Café, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, die zu einem Ort wurde, woeigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29



ZUM SCHWEJK
FRANKFURT

Die lustige Kneipe.

Schäfergasse 20 - 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069. 293166 - www.schwejk.net

Hi Gay Guys n´ Girls,

es ist vielleicht ganz gut, wenn man im Coming-out auch Verschiedenes aus unserer Geschichte weiß, damit wir nicht so oft auf die gleichen Tricks hereinfallen, mit denen Lesben und Schwule auch schon in früheren Jahren eingewickelt wurden. Und das zum eigenen Nachteil und dem Nachteil der Lesben und Schwulen, sogar aller Menschen.

Es gibt in unserer Szene auch Lesben und Schwule, die Nazis sind und andere, die so ähnlich denken und daher für deren Propaganda sehr empfänglich sind.

Das ist nicht überall so sehr bekannt, dennoch ist es so. Heterosexuelle Menschen fragen uns, wenn sie das mitbekommen, ob denn nicht bekannt war, dass in der Nazizeit schwule Männer, gekennzeichnet mit einem rosa Winkel, zu den Opfergruppen des deutschen Nazi-staates gehörten, dass sehr viele verhaftet wurden und dass viele tausend von ihnen sogar in Konzentrationslager verbracht wurden, und das obwohl zu den hohen Naziführern auch bekannte Homosexuelle gehörten sowie in ihren Reihen auch Lesben und Schwule mehr oder wenig aktiv mitmachten.

Als die Nazis dann an der Macht

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

waren, wurde klar, dass die schwulen Nazis genauso verfolgt, oftmals ermordet wurden, dass sie also lediglich „nützliche Idioten“ für andere Leute waren. Die Leute damals wussten zudem nicht, welche Eskalationen sie mit vorzubereiten halfen und wie so etwas letztlich dann alles endete, was wir heute wissen können.

Wir lesbische und schwule Menschen tun gut daran, wenn wir politischen Demagogen nicht folgen, auch wenn sie noch aus der politischen Mitte kommen und auch wenn sich unter ihnen homosexuelle Menschen befinden.

Genauer: wenn jemand die Armen, die Hartz-IV-EmpfängerInnen zu Schuldigen an der Arbeitslosigkeit und Staatsverschuldung machen, wenn man den Armen die Mittel noch weiter kürzen will, damit Menschen in Arbeit mehr als sie haben, statt den ArbeitnehmerInnen so viel zu bezahlen, dass sie davon leben können, dann handelt

es sich um eine gefährliche Demagogie, die aus unserer Geschichte bekannt ist: die Opfer der Zustände werden zu Schuldigen erklärt. Das kennen wir doch auch aus anderen Zusammenhängen: die Opfer der Schwulenverfolgung sind selber schuld, die Opfer von Hungerkatastrophen essen zu viel, die Ärmsten der Armen sind selber schuld, usw.

Wenn die Rente nicht mehr ausreicht und Hilfe nötig ist, wenn die Pflege der Alten in Pflegeheimen angeblich viel zu viel kostet, wenn Arbeitsunfähige zu viel kosten, wenn also so argumentiert wird, dann sind wir an einem gefährlichen Punkt angekommen.

Statt beim Mitmenschen, der sich gegenseitig hilft und Verständnis füreinander hat, sind wir beim Unmenschlichen angekommen, der mit Unmenschlichkeit und Brutalität erst im Denken und dann im Handeln in Wirklichkeit nur ein nützlicher Idiot für andere ist.

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

Wir haben festgestellt, dass unter erstaunlich vielen jungen Lesben und Schwulen Gedanken im Umlauf sind, die furchtbar wären, wenn sie zu Handlungen werden. Damit unterscheiden sie sich nicht von heterosexuellen Jugendlichen. Aber es gibt auch andere, die auf Mitmenschlichkeit setzen. Das meint das Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der AH Wiesbaden informiert:

Gib Gummi ...

Hi meine Lieben, ich weiß nicht, wie es in eurem Büro aussieht? Wenn ich auf meinen Schreibtisch schaue, dann strahlt mir ein schwarzweiß marmorierter Gummidildo entgegen.

Das gute Stück ist eine Spende, eines nicht näher genannten Wiesbadener Sex-Shops. Gespendet aus dem ganz einfachen Grund, weil ich den gebräuchlichen Holzpenis der Aids-Hilfe nicht finden konnte. Im Gegensatz zu den privat gebräuchlichen Dildos ist meiner rein dienstlich für mich tätig. Also um es deutlich zu sagen, wir bringen Kindern und Jugendlichen den Gebrauch von Kondomen anhand der Holzpenisse oder eines Dildos bei.

Und heute hat mich Prinzessin Sophia, ja ich habe dem Dildo einen Namen gegeben, inspiriert. Ich möchte also etwas zum Gebrauch dieser Ge-

rätschaften schreiben.

Ich habe mir sagen lassen, dass es Dildos in allen Formen und Farben gibt, manche sehen aus wie außerirdische Gewächse oder Tiere und doch sind sie so präzise darauf ausgerichtet die erogenen Zonen zu erreichen und zu stimulieren. Manche sind elektrisch vibrierend, andere haben bewegliche Teile, die sich drehen und ein besonders schönes Exemplar hat die Form eines bärtigen Wichtels mit Zipfelmütze.

Doch die Rolle des Dildos hat sich verändert, sie sind nicht mehr rein ein Befriedigungsmittel für allein stehende Frauen und Männer, nein, mittlerweile werden sie ins Sexspiel eingebaut. Mittlerweile ist es fast gesellschaftstauglich ein solches Spielzeug zu besitzen. Man kann zum Beispiel Dildos dazu benutzen, um sich langsam und vorsichtig an Analverkehr heranzutasten. Das be-

deutet natürlich, dass man beim Kauf eines solchen kleinen Freundes am Anfang realistische Ausmaße ins Auge fassen sollte, weniger ist in diesem Fall oft mehr.

Wie bei jedem Sexspielzeug gibt es ein paar Sachen, die es zu beachten gibt.

Worauf ihr unbedingt achten solltet ist, dass der Dildo eine breite Basis hat, damit er nicht gänzlich in die analen Tiefen abtaucht. Das ihr Lieben wäre etwas peinlich, wenn man mit vibrierenden Innereien zum Urologen fährt. Außerdem ist es nicht ratsam einen Dildo mit scharfen Ecken und Kanten einzuführen. Am Besten ihr testet das gute Stück vorher, indem ihr es abtastet.

Ein letzter wichtiger Punkt ist, dass man mit Dildos Krankheiten weitergeben kann. Solltet ihr also euer Spielzeug teilen, dann wascht ihn vor der Weitergabe ordentlich mit Wasser



und Seife ab. Für Menschen, die ganz sicher gehen wollen, man kann auch einem Dildo ein Kondom überziehen und dieses auswechseln, wenn es zum Austausch kommt. Es können ansonsten Krankheitserreger, wie Darmbakterien, Syphilisbakterien und Hepatitisviren übertragen werden. Also safety first, macht das gute Stück vor und nach dem Gebrauch sauber, allerdings steckt ihn bitte nicht die Spülmaschine.

Die Fotos auf dieser Seite zeigen keine der hier inserierenden Person. Sie wurden (wie auch das auf der Titelseite) bei der Buchmesse in Frankfurt aufgenommen.

<> **suche Sie** <>

Gehen wir mal zusammen aus? Wie wäre es gemeinsam mal etwas trinken und oder essen zu gehen? Die Wärme und das Leben genießen? Vielleicht wird es nur ein netter Abend - vielleicht wird es dass Date fürs Leben – das sehen wir dann. Wenn Du eine nette, lustige, femme zw. 35 und 45 bist, melde Dich! **CHIFFRE 0345**

<> **suche Ihn** <>

Seriöser Senior mit Niveau, Oral- und Natursektliebhaber,



sucht Gleichgesinnten, Kontakt zu Pisspartys, Priv., ohne finanz. Interesse. Nur mit wirkli. Neigung u. Vorlieben. **CHIFFRE 0346**

Fünzigjähriger, 180/80, sucht kernigen, behaarten, aktiven Kerl, dom., Leder gerne, OV/AV, alles was gefällt. Bi-Mann – Osteuropa – egal. Diskretion. Freue mich! **CHIFFRE 0347**

Hessen und ca. 200 km Umgebung. Suche immer noch treuen FKK-Nackt-Freund für Sauna, FKK-Bad oder nackt Tag und Nacht bei Dir. Bin 61 Jahre, 180 cm groß, 106 kg, wenig Haare, rasiert, etwas Bauch, gesund und manchmal wild. Leichte SM-nackt-Spiele. Nur Spiel und Spaß. Total nackt. Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0348**

(0349) Im Rhein-Main-Gebiet suche ich, 64/180/69, liebenswerten ges. sehr schlanken passiven jungen Mann für Sex und Freizeitaktivitäten. Auch Beziehung möglich.! Tel.-SMS 0174-1344333

Ich, 39, suche 58jährigen, liebevollen, netten, ehrlichen, offenen, homosexuell veranlagten Ihn mit Schnäuzer oder mit hellweiß - dunkelschw., kaiserlichen, weichen wuscheligem Vollbart für eine langjährige feste Partnerschaft. "Er soll sehr gerne auch feine Herrenanzüge tragen"!! Er kann ruhig auch ein Münchner sein. Er kann ein

Hesse oder meinetwegen auch ruhig ein deutschsprechender Iraner oder Grieche sein, ist mir nicht von wichtiger Bedeutung. **Chiffre 0350**

(0351) Jan 28 J. Jg., 172/60 und Gereon 178/78. Wir suchen auf diesem Wege einen lieben Menschen zwischen 28 und 46 Jahren. Unser Wunsch ist es, am 6. März, an dem ein runder Geburtstag ansteht, an diesem Tag gemeinsam zu feiern. Spätere Beziehung erwünscht. Wir freuen uns sehr auf einen lieben Brief oder Vorschlag zur persönlichen Begegnung. Zuschrift an Gero, Postfach 1535, 65572 Diez.

Wenn Du eher schlank bist und nen älteren, erfahrenen Partner (über 60) für erotische Spiele suchst, dann solltest Du weiter lesen. Wenn Du aber finanzielle Interessen hast, dann nicht. Du bist eher passiv und ich bin aktiv. Wir sind beide auch verschmust. Wenn es zwischen uns gut läuft, wollen wirs immer wieder tun. Wir wollen auch immer mal zwischendurch nette Gespräche führen. Du denkst, Du wärst zu jung für mich? Das denke ich eigentlich nicht. Wir treffen uns bei mir in



Wiesbaden. Ich warte auf Deine Antwort. **CHIFFRE 0351**

(0352) Alter akt. Cabrio-Fahrer 64/180/69 mit kl. Cabrio sucht netten sehr leichten, ges., led., schnuckeligen bodenständigen Beifahrer mit FS aber OFI. Für viele Ausfahrten oder mehr?? Rhein-Main-Gebiet bis 100 km. Tel. SMS 0174-1344333

meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.

Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

BEI MIR ZÄHLT DER MENSCH.

Olaf (37)



Was wirklich wichtig ist?
Sag ich dir auf www.iwwit.de

 Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.